

Unterrichtung nach §8 Absatz 2 bis 4 für gewerbliche Verwender zu UPAT UPM 55

Der Upat Injektionsmörtel UPM 55 ist ein Gefahrstoff, der in Deutschland der Chemikalienverbotsverordnung (ChemVerbotsV) unterliegt. Daher ist Upat verpflichtet Sie, zusätzlich zu den Hinweisen auf dem Etikett und zum Sicherheitsdatenblatt, über die Gefahren, die bei der Anwendung des Injektionsmörtels UPM 55 auftreten können, zu unterrichten.

Besondere Gefahren, die zur Abgabebeschränkung nach ChemVerbotsV führen:

Der nicht ausgehärtete Mörtel kann bei Verschlucken die Fruchtbarkeit beeinträchtigen (H360F).

Verwendung und Vorsichtsmaßnahmen:

Der Verarbeiter muss mindestens 18 Jahre alt sein. Das Produkt darf nur von gewerblichen Verarbeitern verwendet werden. Eine Verwendung von Privatpersonen ist verboten.

Die üblichen Vorsichtsmaßnahmen beim Gebrauch von Gefahrstoffen sind einzuhalten. Bitte vermeiden Sie Haut- und Augenkontakt und das Verschlucken des Injektionsmörtels. Ausgehärtetes Material ist kein Gefahrstoff mehr.

Tragen Sie, wenn das Risiko besteht mit nicht ausgehärtetem Produkt in Kontakt zu kommen folgende persönliche Schutzausrüstung:

- langärmelige Kleidung
- Schutzbrille
- Handschuhe¹ aus Butylkautschuk, Fluorkautschuk, Nitrilkautschuk mit einer Durchbruchzeit > 120 min

Kontaminierte Schutzausrüstung ist sofort zu erneuern.

Bei Verschütten oder unvorhergesehener Freisetzung nehmen Sie das Produkt mechanisch auf.

Entsorgung:

Nicht ausgehärteter Mörtel gilt als gefährlicher Abfall. Ausgehärtetes Material ist kein gefährlicher Abfall und darf mit dem Siedlungsabfall/Hausmüll entsorgt werden.

Abfallschlüssel - nicht ausgehärtetes Material

080409 - Klebstoff- und Dichtmassenabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten

Abfallschlüssel - ausgehärtetes Material

200000 – Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen einschließlich getrenntgesamelter Fraktionen)

Weitere relevante Angaben zur sicheren Verwendung finden Sie im Sicherheitsdatenblatt, das unter <https://www.fischer.de/de-de/produkte/schwerlast-befestigungen-chemie/injektionsmoertel/epoxidharzmoertel-fis-em> (Dokumente zum Download) abgerufen werden kann.

¹ Beachten Sie die Angaben des Herstellers in Bezug auf Durchlässigkeit und Durchbruchzeit sowie die besonderen Bedingungen am Arbeitsplatz (mechanische Belastung, Kontaktdauer). Schutzhandschuhe gemäß EN 374.